

DAS RÄTSEL DER KRISTALLSCHÄDEL



Karin Tag erforscht seit 12 Jahren elektromagnetische Felder und Photonenergien. Für MYSTIKUM fasst sie die Geschichte, den Mythos und die Fakten rund um die Kristallschädel zusammen und aufgrund ihrer modernen Forschungsarbeiten ergeben sich interessante Neuigkeiten über diese mysteriösen archäologischen Funde.



MAGISCHE KRISTALLWESEN ?

Kristallschädel sind geheimnisvolle Objekte, die schon seit langem die Sucher nach spiritueller Erkenntnis faszinieren. Mythen, Prophezeiungen und sagenhafte Legenden machen diese wunderschön geformten Kristalle zu geheimnisvollen Speichern kosmischen Wissens und überirdischen Energien. Die Legenden der Kristallschädel sind viel diskutiert, und von archäologischen Fachkreisen werden die Fundstücke, welche in den Museen exponiert sind, nicht anerkannt. Die Forscher behaupten anhand von Oberflächenuntersuchungen festgestellt zu haben, dass die Kristallschädel Fälschungen aus dem 20. Jahrhundert sind. Mechanische Schleifspuren führen die Archäologen zu dem Schluss, dass sie maschinell im deutschen Idar-Oberstein um 1920-1940 hergestellt worden seien. Die Fundgeschichte eines besonderen Kristallschädels, dem Mitchell-Hedges Kristallschädel, bewegt die Herzen der spirituellen Sucher ebenso wie die Diskussionsfreude der Museen und Institute, welche zu dem Schluss kommen, dass ein solches Objekt nur mit modernen Mitteln herzustellen sei.



FAKTEN

Die Fundgeschichte des Mitchell-Hedges Kristallschädels steht seit langem in der öffentlichen Diskussion. F. A. Mitchell-Hedges, Abenteurer und Entdecker, war einer der berühmtesten Sammler und Verkäufer alter archäologischer Fundstücke, die er aus der ganzen Welt zusammengetragen hat. 1924-1927 entdeckte der Forscher mit seiner Adoptivtochter Anna in einer Mayaruinenanlage den mittlerweile berühmt gewordenen Kristallschädel. Der Fundort wird heute von den Museen der Welt angezweifelt. Zu Unrecht, wie ich persönlich glaube. In dieser Zeit stiftete F. A. Mitchell-Hedges mehrere tausend Fundobjekte aus südamerikanischen Ausgrabungsstätten an berühmte Museen wie das Britische Museum in London. Für keines der Artefakte gibt es eine Funddokumentation. Deshalb existieren auch für den Kristallschädel keine Ausgrabungsdokumentationen, die eine genaue Fundortbestimmung



FAKTEN

zertifizieren. Ein weiterer Punkt lässt die Öffentlichkeit an der Echtheit des Kristallschädels zweifeln. Es tauchten Dokumente auf, die belegen, dass F. A. Mitchell-Hedges den Kristallschädel bei Sothebys 1943 ersteigert haben soll. Diese Tatsache ist auch korrekt, aber die Hintergrundgeschichte wird dabei verschwiegen. F. A. Mitchell-Hedges

benötigte für seine Expeditionen sehr viel Geld, welches er sich unter anderem bei seinem Freund Sydney Burney borgte. Als Pfand für den Kredit hinterlegte Mitchell-Hedges den Kristallschädel bei seinem Freund, welcher aber während der Expedition verstarb. Die Familienangehörigen versuchten den Kristallschädel bei einer Auktion zu

versteigern, nicht wissend, dass es sich um den Besitz von F. A. Mitchell-Hedges handelte. Dieser konnte den Verkauf des Kristallschädels nur durch eigenes Ersteigern verhindern. Er erwarb den Kristallschädel für 400 Pfund während der Auktion.





UNTERSUCHUNGEN

In den Laboratorien von Hewlett-Packard wurde der Mitchell-Hedges Kristallschädel von Frank Dorland 1964-1970 untersucht, der zu dem Schluss kam, dass der Kristallschädel besondere physikalische Eigenschaften besitzt. Der Kristallschädel, der als einziger aus zwei Teilen besteht (dem Oberkopf und einer abnehmbaren Unterkiefer) ist aus einem besonders hochwertigen Material hergestellt. Die piezoelektrischen Eigenschaften dieses Materials waren dem Forscher ebenso aufgefallen, wie besondere Prismen auf der Unterseite des Schädels, die für besondere Lichteffekte sorgen. Beleuchtet man zum Beispiel den Kristallschädel von unten, so wird das Licht über die Prismen gebündelt und über die Augen wieder ausgeleitet. Er war davon überzeugt, dass es sich um keine Fälschung sondern ein sensationelles Objekt mit besonderen Fähigkeiten handelte.



PHOTONENFELDER

Um all diesen Fragen auf die Spur zu kommen, haben wir mit dem Seraphim-Institut die Kristallschädel mit einer neuen Methode untersucht, die Aufschluss geben kann über die Energien, die möglicherweise durch oder in einem Kristallschädel aktiv sind. Mit einer speziellen Methode, die es ermöglicht Photonenfelder sichtbar zu machen, haben wir in den letzten Jahren an den Energiefeldern des Menschen im Auftrag von medizintechnischen Herstellerfirmen Forschungen betrieben. Dabei sind wir in der Lage, das Meridiansystem

und das Energiefeld des Menschen zu filmen oder fotografisch festzuhalten. Früher wurden Photonen auf Fotoplatten sichtbar gemacht. Heute basiert das Forschungsprinzip auf einem Videosystem, das mit einer Software gekoppelt ist, die es möglich macht, die einzelnen bewegten Veränderungen der Photonen und die Differenzen in ihren Bewegungen hoch zu rechnen und in Form von bunten Lichtbändern sichtbar zu machen. An den Stellen des Körpers, an denen die Lichtpartikel aktiv aus dem Körper austreten oder auch

einfließen, werden die Differenzen der Lichtwellen spektakulär sichtbar gemacht. Auf diese Weise können nicht nur die Meridiane und Energiefelder des Menschen gemessen werden, sondern auch natürliche Erdmagnetfelder der Erde oder Energien von Kraftplätzen oder auch von Objekten können so dokumentiert werden. Neben der Vermessung von Stonehenge oder den Pyramiden von Gizeh haben wir auch die berühmten Kristallschädel solchen Tests unterzogen. Dabei gelangen uns spektakuläre Aufnahmen, die



PHOTONENFELDER

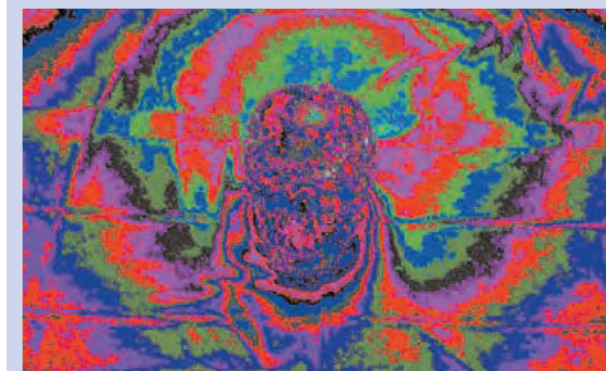
beweisen, dass in dem Mitchell-Hedges Kristallschädel besondere Informationen und Daten gespeichert sein müssen. Photonen sind Lichtpartikel und auf deren Wellen kann man Daten speichern und auch transportieren. In mehreren Vergleichsversuchen mit dem Kristallschädel Corazon de Luz, der aus Peru stammt und in unserem Besitz ist, konnten wir auch feststellen, das Kristallschädel miteinander kommunizieren. Auch der Kristallschädel Corazon de Luz wies eine Photonenaktivität auf. Selbst die Exemplare des Britischen Museums in London oder des Museums Quai Branly in Paris haben Photonenfelder gezeigt. Dies steht ganz im Widerspruch zu der Aussage der zuständigen Kuratoren, die glauben, ihre wertvollen Exponate seien Fälschungen.

Das macht deutlich, dass die Indianerprophezeiung der südamerikanischen Indianerstämme durchaus realistisch ist. Die Prophezeiung besagt, dass dreizehn Kristallschädel von den kosmischen Weisen von anderen Planeten auf die Erde gebracht wurden. Sie werden von den Indianerstämmen geschützt, bis die Menschheit reif genug ist für

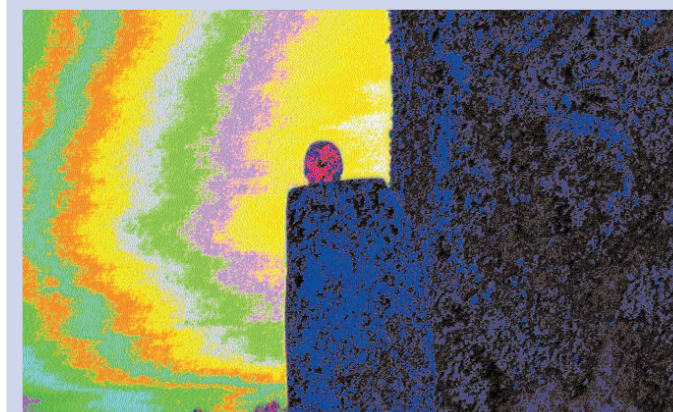
das Wissen, das in ihnen verborgen ist. Sie sollen alle wieder zusammen finden in einer Zeit, da die Menschen in eine neue Welt übergehen. Nach der Indianerrechnung der Hopi-Indianer leben wir jetzt in der vierten Welt. Beim Übergang in die fünfte Welt soll das kosmische Wissen, das in den dreizehn Kristallschädeln enthalten ist, die Menschen vor dem Untergang retten. Die Indianervölker sehen in den Kristallschädeln lebende Wesen, die singen oder gar sprechen können. Das kann man sehr gut nachvollziehen, wenn man die Aufnahmen betrachtet, die wir von den Kristallschädeln mit der Photonenkamera gemacht haben. Sie wirken lebendig, weil ständige pulsierende elektromagnetische Felder nicht nur im Kristallschädel bewegte Photonenfelder erzeugen. Sie verändern sogar die Photonenfelder von Menschen oder Gegenständen, die ihnen begegnen. Man kann sie als helfende Kristallwesen erkennen, die auf geheimnisvolle Weise Daten transportieren, die in Form von elektromagnetischen Lichtwellen das Meridiansystem und die DNS-Struktur des Menschen günstig beeinflussen.



STONEHENGE VOR DER AKTIVIERUNG DURCH DEN KRISTALLSCHÄDEL



CORAZON DE LUZ-SCHÄDEL UND SEIN AKTIVES PHOTONENFELD



KRISTALLSCHÄDEL AUF DER STEINSÄULE VON STONEHENGE



MYTHOS ODER LEGENDE?

Möglicherweise übertragen sie bei solchen pulsenden Energiefrequenzen das kosmische Wissen in das DNS-System des Menschen, um ihnen zu helfen. Und tatsächlich berichten Menschen von Bildern, die sie von den Kristallschädeln empfangen. Sie erzählen von Träumen, die Botschaften enthalten, von Visionen, oder sie hören Stimmen, die ihnen Hilfestellung bei ihren persönlichen Problemstellungen geben. Tausende von Menschen haben in der Begegnung mit den Kristallschädeln Frieden und auch Selbstheilung erfahren. In besonderen schamanischen Ritualen, die weltweit abgehalten werden, verbinden die Kristallschädel als Botschafter des Friedens die Menschen. Im Jahr 2012 gehen wir in eine besondere Sternkonstellation. Am 21.12.2012 endet mit der Wintersonnenwende der Mayakalender und die Prophezeiung besagt, dass dies der Übergang in die neue Welt ist. Bis dahin sol-

len die Kristallschädel zusammengeführt werden und das kosmische Wissen um die Entstehung der Menschen soll reaktiviert werden mit Hilfe der *13 Kristallschädel*. Mythos oder Legende? In vielen Ritualen und auch mit der Photonenkamera haben wir gesehen, wie kraftvoll die Kristallschädel wirken und mit welcher Intensität die Menschen Hoffnung und Hilfe finden. Sie sind lebendige Wesen, die nicht nur eine Prophezeiung erfüllen, sondern den Menschen den Weg zu sich selbst erleichtern. Mit den Photonenaufnahmen konnten wir erkennen, dass das unglaubliche wahr ist – die Kristallschädel sind lebendig, nicht nur in den Augen der Indianer, Schamanen oder Ältesten. Wer reif genug ist für dieses hohe spiri-

tuelle Wissen, dem werden sich die Kristallschädel auch öffnen, und sie werden als lebendige Kristallwesen Licht in diese dunkle Zeit tragen. Dies wird für den, der mit dem Herzen sieht, Einweihung und Erkenntnis sein. Im Urtext der kabbalistischen Schrift des Sohar wird das Attik Jomim beschrieben. Hier wird vom „Alten Weisen der Tage“ erzählt. In der Beschreibung lesen wir von Schädeln, die unglaubliches Wissen und Weisheit auf die Erde tragen. Auch hier finden wir ähnliche Beschreibungen, die der Mayaprophezeiung über die Kristallschädel sehr ähnlich sind. Man kann zu dem Schluss kommen, dass auch hier von Kristallschädeln die Rede ist, die mit dem Gral des Lebens verglichen werden können. Vielleicht ist der Gral identisch mit den 13 Kristallschädeln, die in der Zukunft den Menschen das höhere Bewusstsein schenken.

Ein Mythos wird ewig leben – egal was die Wissen-



INFORMATION



schaft daraus machen möchte. Vielleicht versteckt sich hinter allem die sensationelle Begegnung mit der Unsterblichkeit? Vielleicht findest du, lieber Leser, es selbst heraus, wenn du den Kristallschädeln begegnest und diese Wesen dir deine persönliche Wahrheit schenken! ♦

VON KARIN TAG



Karin Tag erforscht seit 12 Jahren elektromagnetische Felder und Photonenenergien. Sie ist Leiterin des Seraphim-Instituts (Erforschung energetischer Felder im Bereich Grenzwissenschaften) sowie Direktorin des ISR-Instituts (Forschung mit Photonenenergien an medizintechnischen Projekten) in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Pristina, Kosovo.

Sie ist Besitzerin des antiken Kristallschädels Corazón de Luz, der aus Peru stammt.

Weiterführende Links:

◀ www.mitchell-hedges.com ▶

◀ www.britishmuseum.org ▶

Im August 2008 ist der berühmte Mitchell-Hedges Kristallschädel zu Gast im Seraphim-Institut. Gemeinsam mit Karin Tag und dem Kristallschädel Corazon de Luz finden Vorträge und Workshops in Deutschland und der Schweiz statt. Nähere Infos unter **0049-6187-290 553**.

Der Kristallschädel Corazon de Luz ist ganzjährig im Seraphim-Institut zu besichtigen.

◀ www.seraphim-institut.de ▶

Karin Tag
Mysterium Kristallschädel

*Ein Rätsel der Menschheit
wird entschlüsselt*

272 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-7787-7345-1

Ansata Verlag
Erscheinungstermin: Mai 2008

**KRISTALLSCHÄDEL,
DIE HÜTER DES PLANETEN
ERDE UND DER MENSCHHEIT**

Mythen und Legenden üben eine faszinierende Wirkung aus. Der Gral, die Bundeslade oder Atlantis – sie haben die Träume der Menschen beflügelt, waren aber auch die Ursache für Tod und Blutvergießen. Weniger bekannt, aber ebenso mysteriös ist der Kristallschädel, dessen geheimnisvolle Kräfte die Photonenenergien-Spezialistin Karin Tag in ihrem Buch *Mysterium Kristallschädel* untersucht.

Viel ist nicht über diese Kristalle bekannt und das, was man weiß, wirft mehr Fragen auf, als es beantwortet. Woher kommen die Kristallschädel? Wie alt sind sie? Welche Bedeutung haben sie? Was haben Atlantis und die Maya damit zu tun? Auf spannende Weise entführt die Autorin ihre Leser in eine mysteriöse Welt voll Sagen und Legenden und erklärt ihre Aufsehen erregende Theorie, dass es sich beim Heiligen Gral und der Bundeslade in Wahrheit um Kristallschädel handelte.

Mit ihrem Kristallschädel „Corazón de Luz“ führte Karin Tag zahlreiche Experimente durch und machte erstaunliche Entdeckungen. Mit Hilfe der Photonenenergie, die Lichtpartikel sichtbar macht, stellte sie fest, dass der Kristall piezoelektrische Fähigkeiten hat, d.h. er sendet elektromagnetische Wellen einer bestimmten Frequenz aus. An Kraftorten wie z.B. der Cheopspyramide oder Stonehenge verstärkt der Kristall die bereits vorhandenen Kraftfelder erheblich. Auch die menschlichen Selbstheilungskräfte werden dadurch aktiviert. Ihre wichtigsten Geheimnisse jedoch offenbaren die dreizehn Schädel laut einer uralten Prophezeiung der Maya erst, wenn ein neues Zeitalter anbricht. Ein Zeitalter, das am Tag der Wintersonnwende im Jahr 2012 beginnen wird und die Hoffnung auf Liebe und Frieden birgt.

